

Leistungs-und Bewertungskonzept

Entsprechend der VV- Leistungsbewertung vom 21. Juli 2011, zuletzt geändert durch die Verwaltungsvorschrift vom 14. Februar 2018, beschließt die Konferenz der Lehrkräfte die Grundsätze der Leistungsbewertung:

1. Leistungsbewertung umfasst die Leistungsfeststellung, die Leistungsbeurteilung und die Mitteilung an die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Erziehungsberechtigten. Ziel ist die Ermittlung des Grades der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler gemessen an den Vorgaben des Rahmenlehrplanes.
2. Leistungsbewertung ist im Zusammenhang mit den schulinternen Planungen als bewusster und planmäßiger Prozess durch die Fachkonferenzen zu konzipieren. (siehe Zusammensetzung der Zeugnisnoten für die Hauptfächer im Anhang). Leistungsbewertung muss lernprozessbegleitend und fördernd gestaltet werden sowie vergleichbar, nachvollziehbar und verständlich sein. Die Leistungsanforderungen und Bewertungskriterien sind transparent zu machen. (siehe Bewertungsraster im Anhang)
3. Die Ergebnisse der Leistungsbewertung sind durch die Lehrkräfte auszuwerten. Leistungsbewertung dient der Information der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Erziehungsberechtigten über Leistungsstand und Stand der Kompetenzentwicklung. Die Auswertung dient als Grundlage für die Förderung der Schülerinnen und Schüler und für Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität.
4. Leistungsbewertung umfasst mündliche, schriftliche und praktische Formen der Leistungsfeststellung, die Prozesse, Produkte und Präsentationen berücksichtigen. Dabei findet der Punkt 5 der VV- Leistungsbewertung Berücksichtigung. Die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zur Reflexion von Leistungen, insbesondere zur Fremd- und Selbsteinschätzung, ist zu fördern und gegebenenfalls auch entsprechend zu berücksichtigen.
5. Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen, leistungsbeeinträchtigenden chronischen Erkrankungen oder sonderpädagogischem Förderbedarf haben ein Recht auf Anwendung von Nachteilsausgleich.
6. Zu Beginn des Schuljahres wird allen Schülerinnen und Schülern die Anzahl und Dauer der geplanten Klassenarbeiten mitgeteilt.
7. Die Lehrkraft entscheidet, ob und welcher Form unverschuldet versäumte Leistungsnachweise nachgeholt werden.
8. In einer Woche werden nicht mehr als zwei Klassenarbeiten geschrieben, pro Tag höchstens eine.

9. Schüler sind rechtzeitig über den Termin der Klassenarbeit (mindestens 5 Unterrichtstage vorher) zu informieren und vorab im Klassenbuch zu vermerken.
10. Die in der VV- Leistungsbewertung angegebenen Korrekturzeiten sind einzuhalten.
11. Leistungsbewertung ist kein Mittel der Disziplinierung.
12. Die Lehrkraft kann aufgrund der besonderen Situation und unter Berücksichtigung von Alter und Reife des Schülers oder Schülerin entscheiden, wie im Falle einer Leistungsverweigerung oder Täuschung zu verfahren ist. Es kann wie eine ungenügende Leistung bewertet, eine Wiederholung angeordnet oder die erbrachte Leistung nur teilweise bewertet werden. Die Erziehungsberechtigten sind diesbezüglich zu informieren. Bei deutlicher Veränderung des Leistungsstandes sind Schüler oder Schülerin und Erziehungsberechtigte zu informieren, um Möglichkeiten der Leistungsverbesserung zu beraten.
13. Für die Klassenstufen 1 und 2 liegt der Schwerpunkt auf Schülerbeobachtung. Ergebnisse werden im Beobachtungsbogen Niveaustufe A und B laut RLP festgehalten. Die Kenntnisnahme aller Mitteilungen durch Lehrkräfte sind durch Unterschrift der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zu bestätigen.

In Jahrgangsstufe 3 bis 6 gehen schriftliche Arbeiten mit einem Anteil von 40% (20% Klassenarbeiten und 20 % sonstige schriftliche Leistungen) und die Ergebnisse der sonstigen Leistungsbewertung mit 60% in die Zeugnisnote ein. Liegt die rechnerisch ermittelte Zensur zwischen n,4 und n,6, entscheidet der Fachlehrer unter besonderer Berücksichtigung der Klassenarbeiten, der Leistungstendenz und der Anstrengungsbereitschaft.

Sonstige Leistungen, die in die Zeugnisnote einfließen, können sein: Vollständigkeit der Arbeitsmaterialien, regelmäßig angefertigte Hausaufgaben, Pünktlichkeit, Quantität und Qualität der mündlichen Beiträge im Unterricht.

Gruppenarbeiten können bewertet werden, sofern individuelle Leistungsanteile zugeordnet werden können.

Klassenarbeiten werden eine Woche im Voraus angekündigt. Schriftliche Arbeiten sind von den Erziehungsberechtigten zu unterschreiben. Tägliche Übungen und schriftliche Lernerfolgskontrollen gehören zum Unterrichtsablauf, können jederzeit erfolgen und müssen nicht angekündigt werden.

Die Anfertigung der Hausaufgaben wird regelmäßig überprüft. Ergebnisse der Hausaufgaben können in den Unterricht einbezogen werden.

Die Bewertung der Hausaufgaben können nur dann bewertet werden, wenn

- die zu erbringende Schülerleistung in der Schule dargeboten wird,
- die zu erbringenden Schülerleistungen zum Gegenstand einer Leistungserhebung gemacht werden,
- die zu erbringenden Schülerleistungen auf andere Weise eindeutig zu geordnet werden können oder
- die mögliche Unterstützung durch Dritte im Rahmen der Gewichtung der erreichten Note berücksichtigt wird.
-

Übersicht der Rechtsvorschriften zur Leistungsbewertung

Land	BRANDENBURG	
Thema	Rechtsverordnung Artikel/ Paragraph	Inhalt
Grundsätze	Schulgesetz §57; §81; §85; §87; §88; §89; §91;	Konferenz der Lehrkräfte → Grundsätze für Beobachtung und Bewertung; Fachkonferenzen → Koordinierung der Beobachtung und Bewertung der Lernentwicklung sowie der Leistungsbeurteilung in dem Fach; Zahl und Dauer der Klassenarbeiten Klassenkonferenzen → Umfang der Hausaufgaben; gleichmäßige Verteilung der Hausaufgaben und schriftlichen Arbeiten; schriftliche Information zur Lernentwicklung anstelle der Notengebung Jahrgangskonferenzen → Beratung und Beschlussfassung ... insbesondere Leistungsbewertung Schulkonferenz → Grundsätze zur Verteilung schriftlicher Arbeiten
	Sonderpädagogik- Verordnung (SopV) § 11	individuelle Maßstäbe der Leistungsbewertung; gemeinsamer Unterricht → Nachteilsausgleich in Anspruch nehmen → mündliche, schriftliche oder praktische Leistungsfeststellung, Veränderung des zeitlichen Rahmens, Verwendung personeller und technischer Hilfsmittel, mündliche statt schriftliche, schriftliche statt mündliche, individuelle Leistungsfeststellung in der Einzelsituation
	VV Leistungsbewertung 2, 3, 4, 6, 7	Leistungsbewertung: besteht aus der Ermittlung, der Beurteilung und der Mitteilung an Schülerinnen/ Schüler und Eltern, Schaffung der Voraussetzungen, Gestaltung Aufgabenstellung → Wichtig: Nachvollziehbarkeit und Verständlichkeit; Bewertung von Gruppenarbeit möglich Schulische Gremien → Beschluss über Einheitlichkeit d. Bewertung, Formen d. Überprüfung v. Hausaufgaben ... Informationen an Schülerinnen und Schüler/ Eltern: Recht auf Auskunft, Anforderungen, Zahl und Art der schriftlichen Arbeiten, weitere Leistungsnachweise; Eltern können für Klassenarbeiten Notenspiegel beschließen Bewertungsformen → Schlüssel f. Jahrgangsstufen
	VV LRSR 5	Nachteilsausgleich kann auf Antrag gewährt werden, s.u.
	RLP, Teil A 4, S. 8	Kriterienorientierung (transparent und nachvollziehbar); Leistung: mündlich, schriftlich, praktisch (u.a. Portfolio, Lernbegleitheft, mediengestützte Präsentation u. Projektarbeit), Lernberatung: transparent, kompetenzorientiert, ...
	RLP, Teil C 2, S. 13-16	Leistungsbewertung → Grundlage sind die Rechts- und Verwaltungsvorschriften

Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten u.a.)	VV Leistungsbewertung 8	Inhalt → Abschnitte des vergangenen Unterrichts; Verknüpfung behandelter Inhalte, mehrere Anforderungsbereiche Schwerpunkte, Kriterien und Methoden der Leistungsbewertung müssen vertraut sein Ankündigung mindestens fünf Unterrichtstage vorher (an einem Tag nur eine schriftliche Arbeit; in einer Woche maximal zwei) → Kenntnisnahme durch Eltern
Anzahl / Dauer: Klassenarbeiten	VV Leistungsbewertung Anlage	Jahrgangsstufe 3-6
Schriftliche Lernerfolgskontrollen	VV Leistungsbewertung 9	Überprüfung des Lernerfolgs der unmittelbar vorher liegenden Unterrichtsstunden, verbunden mit häuslichen Arbeitsaufträgen → Kein Ersatz für Bewertung von mündlichen Leistungen
Anzahl / Dauer: schriftliche Lernerfolgskontrollen	VV Leistungsbewertung 9	Keine Anzahl festgelegt; geringere Dauer und geringerer Umfang als Klassenarbeiten Dauer: 10 - 15 Min.
Leistungen: Mitarbeit im Unterricht	VV Leistungsbewertung 10	Mündliche Beiträge: praktisch – experimentelle oder gestalterische Leistungen, praktische Beiträge im Zusammenhang mit der Präsentation von Leistungen Bewertung: Quantität und Qualität sind zu gewichten
Hausaufgaben	VV Leistungsbewertung 11	Ergebnisse der HA sind in den Unterricht einzubeziehen und regelmäßig zu überprüfen. Bewertung der Hausaufgaben möglich: -wenn die zu erbringenden Schülerleistungen in der Schule dargeboten werden; -wenn die zu erbringenden Schülerleistungen zum Gegenstand einer Leistungserhebung gemacht werden und wenn die mögliche Unterstützung Dritter berücksichtigt wird.
Nachteilsausgleich	VV LRSR 5	Besteht z.B. in Ausweitung der Arbeitszeit, Bereitstellung von technischen und didaktischen Hilfsmitteln, Nutzung methodisch-didaktischer Hilfen stärkere Gewichtung von mündlicher Leistung
Abschließende Leistungsbewertung	VV Leistungsbewertung 5	Zeugnis: Berücksichtigung <i>aller</i> Leistungen

Notendefinition (nach KMK)

sehr gut (1)	Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht.
gut (2)	Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
befriedigend (3)	Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.
ausreichend (4)	Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
mangelhaft (5)	Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden könnten.
ungenügend (6)	Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden könnten.

Bewertungsschlüssel, Jg. 3-6

Erreichte Leistung	Note
ab 96 %	1
ab 80 %	2
ab 60 %	3
ab 45%	4
ab 16 %	5
unter 16 %	6

Anzahl und Dauer der schriftlichen Arbeiten

In der Jahrgangsstufe 3 werden im Fach Deutsch eine schriftliche Arbeit und in den Jahrgangsstufen 4 bis 6 jeweils 2 schriftliche Arbeiten durchgeführt, in denen der Schwerpunkt der Bewertung auf der Rechtschreibleistung liegt.

Fach/Lernbereich	Jahrgangsstufe	Mindestanzahl	Dauer in Minuten
Deutsch	2	1	30
	3	2	30
	4	2	45
	5	2	45
	6	2	45
Mathematik	2	1	30
	3	2	30
	4	2	45
	5	2	45
	6	2	45
Englisch	4	2	30
	5	2	45
	6	2	45
NAWI	5	2	30
	6	2	45
GEWI	5	2	30
	6	2	45

-geändert nach VV Leistungsbewertung vom 24.Juli2021

Lernberatung- Lern- und Leistungseinschätzung- Förderplan

Name:

Klasse:

Niveaustufe: A

Arbeits- und Sozialverhalten	Die Schülerin/ der Schüler kann:	•	•	•	•
Lern- und Leistungsbereitschaft	-arbeitet konzentriert, interessiert sich für Themen des Unterrichts -sucht engagiert nach Lösungen, gibt auch bei schwierigen Aufgaben nicht auf, arbeitet im Unterricht motiviert mit -grundlegende Gesprächsregeln einhalten (z.B. zuhören, sich melden, ausreden lassen)				
Verantwortungsbereitschaft	-ist hilfsbereit, übernimmt Verantwortung, hält Regeln in der Gruppe ein				
Zuverlässigkeit	-verfügt über die erforderlichen Unterrichtsmaterialien -hält sich an inhaltliche und zeitliche Vereinbarungen				
Selbstständigkeit	-plant und setzt Arbeiten ohne fremde Hilfe um -übernimmt gern Aufgaben im Rahmen des Unterrichts				
Konfliktfähigkeit	-löst Konflikte mit friedlichen Mitteln -kann eigenen Standpunkt überzeugend vertreten, hört anderen zu und arbeitet mit anderen zielorientiert zusammen -kann mit Kritik umgehen				

Sprachbildung	Die Schülerin/ der Schüler kann:	•	•	•	•
Rezeption/ Lesen	-den Inhalt von Texten mithilfe von Bildern wiedergeben				
Produktion/ Schreiben	-Wörter und kurze Sätze zu einem vorgegebenen Inhalt aufschreiben, kurze Sätze umformulieren				
Interaktion	-über Dinge aus der Lebenswelt erzählen und informieren -Gesprächsregeln einhalten, einander zuhören, eigene Beiträge zu einem Thema einbringen				
Sprachbewusstheit	-einfachen Grundwortschatz anwenden, Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen				

Medienbildung	Die Schülerin/ der Schüler kann:	•	•	•	•
Informieren	-mit ein wenig Hilfe Informationen in der Bücherei und im Internet finden; zwischen Werbung und Information unterscheiden -erzählen, was er in Medien gelesen, gesehen oder gehört hat				

Kommunizieren	-einfache Möglichkeiten der digitalen und analogen Kommunikation unterscheiden (SMS, E-Mail), einfache Funktionen am Computer bedienen				
Präsentieren	-Inhalte mithilfe von Bildern und Gegenständen in einem kurzen Vortrag wiedergeben				
Produzieren	-kleine Medienprodukte z.B. Lernplakat, Bildgeschichte gestalten -am Computer Texte schreiben, gestalten und ausdrucken				
Reflektieren	-über eigene Medienerfahrungen berichten, weiß worauf er achten muss, wenn er anderen im Internet schreibt				

Deutsch	Die Schülerin/ der Schüler kann:	•	•	•	•
Sprechen und Zuhören	-Gesprächsregeln beachten -eigene Beiträge zu einem Thema einbringen				
Lesen	-Wörter/ Sätze/ Texte flüssig lesen -Figuren und/ oder Orte in literarischen Texten beschreiben -verschiedene Textsorten unterscheiden und ihre Merkmale beschreiben				
Schreiben	-Groß- und Kleinbuchstaben unterscheiden				
Sprachgebrauch	-Nomen im Singular und Plural bilden -Frage- und Aussagesätze unterscheiden -Auf W-Fragen eine Antwort formulieren				

Mathematik	Die Schülerin/ der Schüler kann:	•	•	•	•
Prozessbezogene Kompetenzen	-mathematische Sachverhalte mit eigenen Worten beschreiben				
	-eigene Lösungswege beschreiben				
	-Daten durch Zählen und Messen gewinnen				
Zahlen und Operationen	-Natürliche Zahlen bis 10 ordnen; Addition und Subtraktion im ZR bis 10				
Größen und Messen	-einzelne Objekte bezüglich ihrer Länge direkt vergleichen (länger als, kürzer als)				
Raum und Form	-geometrische Objekte in der Umwelt wiedererkennen (Dreieck, Viereck, Kreis) - einfache Figuren und Körper (Kugel, Würfel, Quader) benennen				
Gleichungen und Funktionen	-den Unterschied zwischen kleinen Mengen erfassen und beschreiben				
Daten und Zufall	-Objekte mit gleichen Eigenschaften wie Farbe, Form, Größe erkennen und sortieren, Zufallsgerät Würfel im Spiel erproben				

Englisch	Die Schülerin/ der Schüler kann:	•	•	•	•
Hör-/Hörsehverstehen	-die Fremdsprache von ihrer Muttersprache unterscheiden und einzelne Wörter der Zielsprache wiedererkennen				
Lesen	- einzelne einfache Wörter und Wendungen , die ihnen aus Alltagssituationen oder dem Unterricht bekannt sind, am Schriftbild, ggf. mit visuellen Hilfen, wiedererkennen				
Sprechen	-einfache Wörter und Wendungen mit- und nachsprechen				
Schreiben	-eine Reihe von oft gehörten, gesprochenen und gesehenen Wörtern oder kurzen Sätzen abschreiben				
Sprachmittlung	Elemente verbaler und nonverbaler Sprachmittlung in Alltagssituationen erkennen				

Sachkunde	Die Schülerin/ der Schüler kann:	•	•	•	•
Erkennen	-Dinge oder Informationen miteinander vergleichen; -Unterschiede und Gemeinsamkeiten benennen -einfache Gestaltungsentscheidungen treffen (z.B. Farben auswählen)				
Kommunizieren	-grundlegende Gesprächsregeln einhalten (z.B. zuhören, sich melden, ausreden lassen)				
Urteilen	-Entscheidungen bezüglich Zustimmung oder Ablehnung treffen (z.B. mag ich - mag ich nicht); Standpunkte von anderen spielerisch übernehmen				
Handeln	-einen Arbeitsauftrag erfüllen, eigene Bedürfnisse zurückstellen -Lern- und Arbeitsergebnisse nach Vorgaben überarbeiten				

Sport	Die Schülerin/ der Schüler kann:	•	•	•	•
Methoden anwenden	-den Lernstand und die eigene Leistungsentwicklung einschätzen - unter Anleitung bekannte Lernumgebungen sicher aufbauen -Vorgaben zur Vermeidung von Unfällen und Verletzungen einhalten -Fitness erlangen				
Reflektieren/ Urteilen	-unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten zu Sport und Bewegung erkennen				
Interagieren	-Regeln akzeptieren und einhalten, verhält sich kooperativ und fair in der Gruppe, übernimmt Verantwortung für andere bei Hilfestellungen				
Laufen/ Springen/ Werfen	-sicher und schnell bzw. ausdauernd Laufen, weit Springen und Werfen				
Spiele	-Spielideen erfassen und angeleitet umsetzen				

Bewegen an Geräten	-an verschiedenen Geräten schaukeln, stützen, klettern, balancieren, rollen und drehen				
---------------------------	--	--	--	--	--

Musik	Die Schülerin/ der Schüler kann:	•	•	•	•
Wahrnehmen und Deuten	-einfache Rhythmen und Melodien erfassen, Wiederholungen erkennen				
Gestalten und Aufführen	-Stimme in Liedern, Sprechversen und Klanggeschichten einsetzen und einfache Melodien nachsingen , -verschiedene Instrumente erkennen				
Reflektieren	-sich über Musik mit eigenen Worten verständigen				

Kunst	Die Schülerin/ der Schüler kann:	•	•	•	•
Wahrnehmen	-Werkzeuge in Verbindung mit Material erkunden -eigene ästhetische Praktiken mit denen anderer vergleichen -Material mithilfe der eigenen ästhetischen Praktiken sinnlich erkunden, z.B. durch Formen, Sammeln oder Ordnen				
Gestalten	-ästhetischen Praktiken für eigene und gemeinsame Vorhaben einsetzen -eigene Gestaltungsideen vermitteln, z.B. durch Sammlungen und Dokumentationen anlegen				
Reflektieren	-die eigenen ästhetischen Wahrnehmungen und Handlungen mitteilen und kommentieren, Ergebnisse eigener ästhetischer Handlungen zeigen und bewerten				

Festlegung von Förderzielen: Deutsch

Förderschwerpunkt	Förderziel	Maßnahmen	Einbeziehung Eltern
<u>Evaluation:</u>			

Festlegung von Förderzielen: Mathematik

Förderschwerpunkt	Förderziel	Maßnahmen	Einbeziehung Eltern
<u>Evaluation:</u>			

Festlegung von Förderzielen:

Förderschwerpunkt	Förderziel	Maßnahmen	Einbeziehung Eltern
<u>Evaluation:</u>			

Datum

Unterschrift Eltern

Klassenlehrer

Lernberatung- Lern- und Leistungseinschätzung- Förderplan

Name:
 Klasse:
 Niveaustufe: B

Arbeits- und Sozialverhalten	Die Schülerin/ der Schüler kann:	•	•	•	•
Lern- und Leistungsbereitschaft	-arbeitet konzentriert, interessiert sich für Themen des Unterrichts -sucht engagiert nach Lösungen, gibt auch bei schwierigen Aufgaben nicht auf, arbeitet im Unterricht motiviert mit				
Verantwortungsbereitschaft	-ist hilfsbereit, übernimmt Verantwortung, hält Regeln in der Gruppe ein				
Zuverlässigkeit	-verfügt über die erforderlichen Unterrichtsmaterialien -hält sich an inhaltliche und zeitliche Vereinbarungen				
Selbstständigkeit	-plant und setzt Arbeiten ohne fremde Hilfe um -übernimmt gern Aufgaben im Rahmen des Unterrichts				
Konfliktfähigkeit	-löst Konflikte mit friedlichen Mitteln -kann eigenen Standpunkt überzeugend vertreten, hört anderen zu und arbeitet mit anderen zielorientiert zusammen -kann mit Kritik umgehen				

Sprachbildung	Die Schülerin/ der Schüler kann:	•	•	•	•
Rezeption/ Lesen	-den Inhalt von Texten mithilfe von Bildern wiedergeben				
Produktion/ Schreiben	-Wörter und kurze Sätze zu einem vorgegebenem Inhalt aufschreiben, kurze Sätze umformulieren				
Interaktion	-über Dinge aus der Lebenswelt erzählen und informieren -Gesprächsregeln einhalten, einander zuhören, eigene Beiträge zu einem Thema einbringen				
Sprachbewusstheit	-einfachen Grundwortschatz anwenden, Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen				

Medienbildung	Die Schülerin/ der Schüler kann:	•	•	•	•
Informieren	-zielgerichtet Informationen aus altersgerechten Informationsquellen entnehmen				
Kommunizieren	-einfache Möglichkeiten der digitalen und analogen Kommunikation unterscheiden (SMS, E-Mail), einfache Funktionen am Computer bedienen				
Präsentieren	-Inhalte mithilfe von Bildern und Gegenständen in einem kurzen Vortrag wiedergeben				

Produzieren	-kleine Medienprodukte z.B. Lernplakat, Bildgeschichte gestalten				
Reflektieren	-über eigene Medienerfahrungen berichten				

Deutsch	Die Schülerin/ der Schüler kann:	•	•	•	•
Sprechen und Zuhören	-Gesprächsregeln beachten -eigene Beiträge zu einem Thema einbringen				
Lesen	-Wörter/ Sätze/ Texte flüssig lesen -Figuren und/ oder Orte in literarischen Texten beschreiben -verschiedene Textsorten unterscheiden und ihre Merkmale beschreiben				
Schreiben	-Groß- und Kleinbuchstaben unterscheiden				
Sprachgebrauch	-Nomen im Singular und Plural bilden -Frage- und Aussagesätze unterscheiden -Auf W-Fragen eine Antwort formulieren				

Mathematik	Die Schülerin/ der Schüler kann:	•	•	•	•
Allgemeine mathematische Fähigkeiten	-mathematische Sachverhalte mit eigenen Worten beschreiben -mathematische Fachbegriffe anwenden (plus, minus, Vorgänger.....)				
	-eigene Lösungswege beschreiben				
	-Daten durch Zählen und Messen gewinnen -formulieren Rechengeschichten zu einfachen Termen				
Zahlen und Operationen	-Natürliche Zahlen bis 100 ordnen; Addition und Subtraktion im ZR bis 100, Zusammenhänge der 4 Grundrechenoperationen im ZR bis 100 beschreiben				
Größen und Messen	-die Größen Geld, Zeit und Länge und ihre Einheiten unterscheiden -mit Größenangaben innerhalb einer Einheit rechnen				
Raum und Form	-ausgewählte geometrische Objekte in der Umwelt wiedererkennen ebene Figuren/ Symmetrien, und Körper (Kugel, Würfel, Quader)				
Gleichungen und Funktionen	-Terme und Gleichungen mit einer Rechenoperation darstellen -einfache Gleichungen mit einer Rechenoperation lösen				
Daten und Zufall	-Daten sammeln, ordnen und in vorgegebener Form darstellen -Informationen aus Datendarstellungen ablesen				

Englisch	Die Schülerin/ der Schüler kann:	•	•	•	•
Hör-/Hörsehverstehen	-die Fremdsprache von ihrer Muttersprache unterscheiden und einzelne Wörter der Zielsprache wiedererkennen				
Lesen	- einzelne einfache Wörter und Wendungen , die ihnen aus Alltagssituationen oder dem Unterricht bekannt sind, am Schriftbild, ggf. mit visuellen Hilfen, wiedererkennen				
Sprechen	-einfache Wörter und Wendungen mit- und nachsprechen				
Schreiben	-eine Reihe von oft gehörten, gesprochenen und gesehenen Wörtern oder kurzen Sätzen abschreiben				
Sprachmittlung	Elemente verbaler und nonverbaler Sprachmittlung in Alltagssituationen erkennen				

Sachkunde	Die Schülerin/ der Schüler kann:	•	•	•	•
Erkennen	-Dinge oder Informationen miteinander vergleichen; -Unterschiede und Gemeinsamkeiten benennen -einfache Gestaltungsentscheidungen treffen (z.B. Farben auswählen)				
Kommunizieren	-grundlegende Gesprächsregeln einhalten (z.B. zuhören, sich melden, ausreden lassen)				
Urteilen	-Entscheidungen bezüglich Zustimmung oder Ablehnung treffen (z.B. mag ich- mag ich nicht); Standpunkte von anderen spielerisch übernehmen				
Handeln	-einen Arbeitsauftrag erfüllen, eigene Bedürfnisse zurückstellen -Lern- und Arbeitsergebnisse nach Vorgaben überarbeiten				

Sport	Die Schülerin/ der Schüler kann:	•	•	•	•
Methoden anwenden	-den Lernstand und die eigene Leistungsentwicklung ein-schätzen - unter Anleitung bekannte Lernumgebungen sicher aufbauen -Vorgaben zur Vermeidung von Unfällen und Verletzungen einhalten -Fitness erlangen				
Reflektieren/ Urteilen	-unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten zu Sport und Bewegung erkennen				
Interagieren	-Regeln akzeptieren und einhalten, verhält sich kooperativ und fair in der Gruppe, übernimmt Verantwortung für andere bei Hilfestellungen				
Laufen/ Springen/ Werfen	-sicher und schnell bzw. ausdauernd Laufen, weit Springen und Werfen				
Spiele	-Spielideen erfassen und angeleitet umsetzen				
Bewegen an Geräten	-an verschiedenen Geräten schaukeln, stützen, klettern, balancieren, rollen und drehen				

Musik	Die Schülerin/ der Schüler kann:	•	•	•	•
Wahrnehmen und Deuten	-einfache Rhythmen und Melodien erfassen, Wiederholungen erkennen				
Gestalten und Aufführen	-Stimme in Liedern, Sprechversen und Klanggeschichten einsetzen und einfache Melodien nachsingen , -verschiedene Instrumente erkenne				
Reflektieren	-sich über Musik mit eigenen Worten verständigen				

Kunst	Die Schülerin/ der Schüler kann:	•	•	•	•
Wahrnehmen	-Werkzeuge in Verbindung mit Material erkunden -eigene ästhetische Praktiken mit denen anderer vergleichen -Material mithilfe der eigenen ästhetischen Praktiken sinnlich erkunden, z.B. durch Formen, Sammeln oder Ordnen				
Gestalten	-ästhetischen Praktiken für eigene und gemeinsame Vorhaben einsetzen -eigene Gestaltungsideen vermitteln, z.B. durch Sammlungen und Dokumentationen anlegen				
Reflektieren	-die eigenen ästhetischen Wahrnehmungen und Handlungen mitteilen und kommentieren, Ergebnisse eigener ästhetischer Handlungen zeigen und bewerten				

Festlegung von Förderzielen: Deutsch

Förderschwerpunkt	Förderziel	Maßnahmen	Einbeziehung Eltern
<u>Evaluation:</u>			

Festlegung von Förderzielen: Mathematik

Förderschwerpunkt	Förderziel	Maßnahmen	Einbeziehung Eltern
<u>Evaluation:</u>			

Festlegung von Förderzielen:

Förderschwerpunkt	Förderziel	Maßnahmen	Einbeziehung Eltern
<u>Evaluation:</u>			

Datum

Unterschrift Eltern

Klassenlehrer



Gesamtnote



Klasse 3-6

Schriftliche Leistungen
bestimmen zu 40% die Zeugnisnote

Sonstige Leistungen
bestimmen zu 60% die Zeugnisnote

Sprechen und Zuhören

- z.B. Bilddiktat und schriftliche Fragen zu Hörtexten bearbeiten

- z.B. Gedichtvortrag, szenisches Gestalten, Präsentationen und Vorträge, Erzählen/Nacherzählen, miteinander Sprechen und Zuhöraufgaben

Schreiben und Rechtschreibung

- z.B. Grundwortschatz, Diktate in verschiedenen Varianten, Abschreibübungen, Fehlertexte, Texte verfassen, Rechtschreibregeln anwenden

- z.B. Rechtschreibregeln benennen, Buchstabierübungen, adressaten- und textformgerechtes Schreiben planen

Lesen
Lesefertigkeiten nutzen

- z.B. Aufgaben zum Textverständnis

- z.B. Lesevortrag in verschiedenen Varianten, diverse Lesetechniken nutzen

Mit Texten und Medien umgehen

- z.B. Form und Inhalt erschließen, Funktion eines Textes erkennen, Lesetagebuch, Leserolle, Plakat/Handout zur Buchvorstellung

- z.B. Buchvorstellung, Präsentationen/Kurzvorträge zu verschiedenen Medien, Umgang mit Nachschlagewerken

Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln

- z.B. Fachbegriffe(Wortarten, Wortbildung, Satzglieder, Zeitformen) benennen und anwenden

- z.B. Fachbegriffe(Wortarten, Wortbildung, Satzglieder, Zeitformen) benennen und anwenden

Bewertung: Note1: 100%-96%

Note 2: 95%-80%

Note3: 79-60%

Note4: 59-45%

Note5: 44-16%

Note6: 15-0%



Gesamtnote



Klasse 3-6

Schriftliche Leistungen
bestimmen zu 40% die Zeugnisnote

Sonstige Leistungen
bestimmen zu 60% die Zeugnisnote

Zahlen und Operationen

- z.B. Aufgaben zur Sicherung der Basiskompetenzen, Tü, diverse Aufgabenformate, Sachaufgaben

- z.B. Kopfrechnen, Lösungsstrategien verbalisieren, Fachbegriffe kennen und anwenden

Raum und Form

- z.B. Flächen / Körper und ihre Lagebeziehungen

- z.B. Fachbegriffe kennen und anwenden, sachgerechter Umgang mit Zeichengeräten, Körpermodelle und Körpernetze

Größen und Messen

- z.B. Einheiten, Umrechnen, mit Größen rechnen

- z.B. Größenvorstellungen verbalisieren, kriteriengeleitete Präsentationen (Projekte)

Gleichungen und Funktionen

- z.B. Terme und Gleichungen mit einer Rechenoperation darstellen und lösen, Bildungsregeln, Zuordnungen darstellen

- z.B. Bildungsregeln beschreiben, Rechengeschichten, Alltagssituationen beschreiben

Daten und Zufall

- z.B. Datenerfassung, verschiedene Darstellungsformen und Auswertung, Kombinatorik

- z.B. Datenerfassung, verschiedene Darstellungsformen und Auswertung, Kombinatorik, Zufallsexperimente, Tabellen, Pläne und Diagramme

Bewertung: Note1: 100%-96% Note 2: 95%-80% Note3: 79-60% Note4: 59-45% Note5: 44-16% Note6: 15-0%
 -in allen Klassenarbeiten werden alle 3 Anforderungsbereiche berücksichtigt. Reproduzieren
 Zusammenhänge herstellen

Klasse 5 und 6



Gesamtnote



Schriftliche Leistungen
Bestimmen zu 40% die Zeugnisnote

Mündliche Leistungen
bestimmen zu 60% die Zeugnisnote

Schriftlich erbrachte Leistungen:

- pro Schulhalbjahr 4 – 6 schriftliche Leistungen
hinzu kommen 3 besondere Lernaufgaben in Form einer Klassenarbeit

- **Lernzielkontrollen**
z.B. Inhalte aus den vorhergehenden Unterricht

- **Klassenarbeiten**
z. B. Stoffeinheit vergangener Themen

- **Planarbeit / Mitarbeit im Unterricht**
- **Gruppenarbeit /Partnerarbeit**
- **Tafelarbeit / Werkstattarbeit**

- **tägliche Übungen**
z.B. 5-Minuten Tests

Mündlich erbrachte Leistungen:

- Bewertungskriterien für mündliche Mitarbeit ergeben sich in diesem Bewertungskonzept beschlossenen allgemeinen Leistungen (siehe Tabelle)

- **Protokolle**
z.B. Beobachtungsergebnisse, freies Erarbeiten im Arbeits-

- **Hefterführung**
z.B. zeitliche Reihenfolge, Vollständigkeit und Sauberkeit

- **Vorträge**
z. B. Vorstellung Forschermappe

- **Präsentationen**
z.B. Plakatvorstellung, Cluster, PowerPoint

Bewertung: Note 1: 100% - 96% Note2: 95% - 80% Note 3: 79% - 60% Note 4: 59% - 45% Note 5: 44%- 16% Note 6: 15% - 0%

Klasse 3 und 4



Gesamtnote



Schriftliche Leistungen
bestimmen zu 40% die Zeugnisnote

Mündliche Leistungen
bestimmen zu 60% die Zeugnisnote

Schriftlich erbrachte Leistungen:

- pro Schulhalbjahr 2 – 3 schriftliche Lernzielkontrollen + Klasse 4 Fahrradprüfung
- hinzu kommen besondere Lernaufgaben in Form von fachspezifischen schriftlichen Leistungen

Mündlich erbrachte Leistungen:

- Bewertungskriterien für mündliche Mitarbeit ergeben sich in diesem Bewertungskonzept beschlossenen allgemeinen Leistungen (siehe Tabelle)

- **Lernzielkontrollen**
z.B. ausgewählte Inhalte verschiedenen Themenfeldern, Jahrgangsstufe 4 zusätzliche theoretische Fahrradprüfung

- **Fachspezifische Leistungen**
Dokumentation (z. B. Plakate, Themenheft, Sammlungen, Versuchsprotokolle, Skizzieren, Anfertigung von Tabellen, Zeichnungen, Karten)

- **Hefterführung**
z.B. zeitliche Reihenfolge, Vollständigkeit und Sauberkeit

- **Praktische Anwendung von Methoden**
Präsentation (z.B. Bauen, Versuche durchführen etc.)

- **Mündliche Beschreibung von Verfahren, Prozessen, Ergebnissen**
z.B. nach Befragungen, Exkursionen

Erklären, Bewerten, Vergleichen von Sachverhalten

- **Beiträge zum Unterrichtsgespräch**
(Qualität und Quantität)

Mündliche Überprüfungen



Klasse 3 und 4

Schriftliche Leistungen bestimmen zu 0% die Zeugnisnote

Sonstige Leistungen bestimmen zu 100% die Zeugnisnote

Hör-/Hörsehverstehen

Leseverstehen

Sprechen

Schreiben

Sprachmittlung

Sprachbewusstheit

Interkulturalität

- (ab Klasse 4:) Abschreiben von Wörtern, Sätzen und kleinen Texten; inhaltlich Richtiges vervollständigen, Gestalten von Texten zum persönlichen Lebensbereich

- z.B. Bilder zeigen, markieren, ankreuzen, nummerieren, auswählen, ordnen, ausmalen, Picasso Diktat, nonverbales Reagieren auf fremdsprachliche Äußerungen, a/nein-Fragen, richtig/falsch-Sätze, Gegenstände zeigen, auswählen, ordnen, Odd word out, Umsetzen von Spiel- und Bastelanleitungen, Beteiligung an Sprachspiele und Bewegungsliedern

- Wort-Bild-Zuordnung, Gruppieren von Wörtern, Oberbegriffe finden, Lese-malblatt, Kreuzworträtsel, Suchsel

- Reproduktion von Reimen, Liedern, Gedichten; Rollenspiele; Beantworten und Stellen von Fragen; (Bild-)Beschreibungen

- Mediation

- Aufbau und Festigung des Grundwortschatzes und einfachen Satzstrukturen

- Kenntnisse zu Landeskunde und landeskundlichen Besonderheiten

**Gesamtnote****Klasse 5 und 6**

Schriftliche Leistungen
bestimmen zu 40% die Zeugnisnote

Sonstige Leistungen
bestimmen zu 60% die Zeugnisnote

Hör-/Hörsehverstehen

- Verständnisfragen zu Hörtexten und Videos*

- Arbeitsanweisungen verstehen und umsetzen

Leseverstehen

- Schriftliche Verständnisfragen zu Lesetexten*

- Mündliche Verständnisfragen zu Texten

Sprechen

- Monologe, Dialoge oder Präsentation verschriftlichen

- Beiträge im Unterrichtsgespräch; Monologe, Dialoge, Rollenspiele; Präsentation

Schreiben

- Kurze Texte mit Anleitung/ sprachlicher Hilfestellung schreiben (z.B. Brief, Bericht, Dialog, Poster/Plakat etc.)

Sprachmittlung

- Mediation*

- Mediation*

Sprachbewusstheit

- Wortschatz, Grammatik, Orthographie korrekt anwenden*

- Wortschatz, Grammatik, Aussprache, Betonung

Interkulturalität

- -Besonderheiten englischsprachiger Länder kennen und das Wissen darüber für sonstige und schriftliche Leistungen anwenden (z.B. in Dialogen)

- Besonderheiten englischsprachiger Länder kennen und das Wissen darüber für sonstige und schriftliche Leistungen anwenden (z.B. in Dialogen)

Weitere Kriterien

- * können Teilbereiche in Klassenarbeiten und Unit Tests darstellen

- Anfertigen von Hausaufgaben

- Vollständigkeit der Arbeitsmittel



Gesamtnote



Klasse 5

Schriftliche Leistungen
bestimmen zu 40% die Zeugnisnote

Sonstige Leistungen
bestimmen zu 60% die Zeugnisnote

Einführungsthema- Gewi ein neues Fach

- z.B. Atlasarbeit, Arbeit mit physischen und thematischen Karten, LEK Kontinente, Ozeane, KK Epochen, Inhalte neues Fach

- z.B. Mein Zeitfries vorstellen, Quellenarbeit – mein Erinnerungsstück präsentieren, Wiederholung Bundesländer und ihre Hauptstädte

Ernährung – wie werden Menschen satt

- z.B. LEK Alt- und Jungsteinzeit, Mini-Mammutprojekt, KK Ackerbau und Viehzucht, Bedeutung des Feuers, Sesshaftigkeit, Klassenarbeit

- z.B. Präsentation Landwirtschaft – intensiv und ökologisch, PA/GA, Ernährung – regional, saisonal, Sonderkulturen, KV, Wo kommen unsere Lebensmittel her? Verbraucherschutz, Gütesiegel, Sachkundigenbefragung z.B. SAG,

Wasser – nur Natur oder in Menschenhand?

- z.B. Atlasarbeit, Nord- und Ostseeküste, Inseln, Plakat zum Küstenschutz, Verhalten im Wattenmeer, Mindmap – wofür brauchen wir Wasser, wo kommt unser Wasser her und was kostet es? Wasser als Überlebensfaktor, Flyer, Klassenarbeit

- z.B. GA/PA Präsentation Wahlthema Ägypten als Hochkultur, Wasser als Freizeitfaktor – Präsentation oder Flyer erstellen, Wasser als Wirtschaftsfaktor – PA/GA Präsentation Hafen, Transportweg, Fischfang, Staudämme...

Stadt - städtische Vielfalt

- z.B. Arbeit mit dem Stadtplan, KK/LEK Merkmale einer Großstadt, Hauptstadt und Landeshauptstadt - Berlin und Potsdam im Vergleich, Antike Großstadt Rom

- z.B. GA/PA Pro- und Kontradiskussion Leben auf dem Land oder in der Stadt, Antike Großstadt Rom Präsentation der Wahlaufgaben

Sonstige Möglichkeiten

- z.B. Zusatzaufgaben, Hefterführung, Arbeit im Arbeitsheft und mit Arbeitsblättern

- z.B. Fachbegriffe richtig im Unterrichtsgespräch verwenden, Erklären, Bewerten, Vergleichen von Sachverhalten, Schlussfolgerungen ziehen..., Mitarbeit – Qualität und Quantität der Unterrichtsbeiträge, freiwillige Vorträge, mündliche Leistungskontrollen zu Stundenbeginn Wiederholung ...



Gesamtnote



Klasse 6

Schriftliche Leistungen
bestimmen zu 40% die Zeugnisnote

Sonstige Leistungen
bestimmen zu 60% die Zeugnisnote

Tourismus

- z.B. KK Bundesländer, Kartenarbeit, Steckbrief Bundesländer – auch Präsentation möglich, KK Großlandschaften D, touristische Nutzung, Arbeit mit Textquellen, KA

- z.B. GA/PA Reisen heute, Reisearten – Vor- und Nachteile, Diskussion Folgen des Tourismus Beispiel Rügen, Präsentation Großlandschaften Deutschlands, Steckbrief Bundesländer

Europa – grenzenlos?

- z.B. KK Klima- und Vegetationszonen, Klimadiagramm, Geschichtskarten auswerten, Arbeit mit Textquellen, KK Europa – Länder und Hauptstädte, Einteilung, Topografie, KA als Themenhefter zu einem europäischen Land oder Power Point Präsentation

- z.B. Präsentation Gruppenarbeit/Partnerarbeit Römisches Reich, Zeitzeugeninterview Leben in der DDR, 2 deutsche Staaten, Mauerfall, PPP ein europäisches Land der Wahl vorstellen

Demokratie

- z.B. Wahlaufgabe Plakat Bürgerinitiative, Schaubild erklären und auswerten, Antikes Athen – Arbeitsblätter, Arbeit mit Sachtexten, LEK

- z.B. Präsentation Ich als Abgeordneter – Wahlwerbung, GA Szenisches Spiel Volksversammlung in Athen mit Pro- und Kontradiskussion, 1 Politiker oder Minister vorstellen, Planspiel Gemeindevertretung zum Schwimmbadbau

Wahlthema

- z.B. Mode und Konsum oder Medien – immer ein Gewinn? Arbeit mit dem Wochenplan

- z.B. GA/PA/EA zum Wahlthema mit einer geeigneten Präsentation, Plakat, PP oder ein Projekt erstellen

Sonstige Möglichkeiten

- z.B. Zusatzaufgaben, Hefterführung, Arbeit im Arbeitsheft und mit Arbeitsblättern

- z.B. Fachbegriffe richtig im Unterrichtsgespräch verwenden, Erklären, Bewerten, Vergleichen von Sachverhalten, Schlussfolgerungen ziehen..., Mitarbeit – Qualität und Quantität der Unterrichtsbeiträge, freiwillige Vorträge, mündliche Leistungskontrollen zu Stundenbeginn Wiederholung ...

Beispielhafte Übersicht der Bewertungsgrundlagen schriftlicher und sonstiger Leistungen

Bericht

Inhalt: Beantwortung der W-Fragen	
Du hast geschrieben, was geschehen ist.	/2
Wer oder was war beteiligt?	/2
Du hast Angaben zu Ort, Zeit und Umständen gemacht.	/3
Inhalt: Ablauf	
Du hast alle Einzelschritte beachtet.	/5
Du hast die richtige Reihenfolge beachtet.	/3
Du hast alle wichtigen Umstände genau erfasst.	/2
Ausdruck/Sprache	
Deine Satzanfänge und Satzverbindungen sind unterschiedlich.	/3
Du hast treffende Verben verwendet.	/3
Du hast Adverbiale des Ortes, der Zeit und des Grundes verwendet.	/3
Du bist in deiner Darstellung sachlich geblieben und hast Gefühle und Vermutungen außen vor gelassen.	/2
Du hast die richtige Zeitform verwendet.	/3
Du hast mit dem Wörterbuch deine Rechtschreibung kontrolliert und verbessert.	/1
Formpunkt	/1
Gesamtpunktzahl	/33

Gegenstandsbeschreibung

Inhalt:	
Du hast die Grundeigenschaften des Gegenstandes genannt (Name, Größe, Farbe, Form, Material...)	/5
Du hast wichtige Teile/Teilgegenstände genannt.	/3
Du hast Zusammenhänge zwischen den Teilen erklärt (räumlich und funktional).	/3
Du hast besondere Eigenschaften des Gegenstandes genannt.	/3
Sprache:	
Du hast treffende Substantive zur genauen Bezeichnung verwendet.	/3
Du hast passende Adjektive zur Charakterisierung verwendet.	/3
Du hast manche Dinge durch Vergleiche deutlich gemacht.	/2
Du hast gut gegliedert und deine Aussagen sinnvoll angeordnet.	/2
Du hast sachlich geschrieben und nicht bewertet.	/2
Du hast mit dem Wörterbuch deine Rechtschreibung kontrolliert und verbessert.	/1
Formpunkt	/1
Gesamtpunktzahl	/28

Vorgangsbeschreibung

Inhalt:	
Du hast die Voraussetzungen für den Vorgang genannt (z.B. nötige Zutaten oder Hilfsmittel)	/3
Du hast alle Teilschritte in der richtigen Reihenfolge beachtet.	/3
Du hast Zusammenhänge zwischen den Teilschritten erklärt (zeitlich und funktional).	/2
Du hast auf mögliche Fehlerquellen hingewiesen, um Fehler im Vorgang zu vermeiden.	/1
Sprache:	
Du hast treffende Verben zur genauen Beschreibung verwendet.	/2
Du hast passende Adjektive und Substantive verwendet.	/2
Du hast manche Dinge durch Vergleiche deutlich gemacht.	/1
Du hast gut gegliedert und deine Aussagen sinnvoll verknüpft.	/3
Deine Beschreibung ist leicht verständlich und gut nachvollziehbar.	/2
Du hast notwendige Fachbegriffe verwendet und eventuell erklärt.	/1
Du hast mit dem Wörterbuch deine Rechtschreibung kontrolliert und verbessert.	/1
Formpunkt	/1
Gesamtpunktzahl	22

Bildergeschichte

Inhalt	
Deine Überschrift weckt Neugier auf deine Geschichte	/1
Der Leser versteht deine Geschichte, auch wenn er die Bilder nicht sieht.	/2
Du hast zu jedem Bild eine Beschreibung gegeben. (Notizen)	/3
Dein Einleitungssatz beantwortet die W-Fragen (Wer? Wann? Wo).	/2
Du hast dir Namen für deine Protagonisten ausgedacht.	/1
Du hast erzählt, was vor und zwischen den Bildern geschieht.	/1
Deine Geschichte ist spannend geschrieben. Du hast den Hauptteil mit dem Höhepunkt gut herausgearbeitet.	/2
Deine Geschichte folgt einer logischen, zeitlichen Abfolge.	/2
Der Schluss rundet deine Geschichte logisch ab.	/1
Ausdruck	
Du hast im Präsens geschrieben.	/2
Du hast Wiederholungen vermieden.	/2
Du hast unterschiedliche Satzanfänge benutzt.	/3
Du hast wörtliche Rede verwendet.	/1
Du hast verschiedene Zeitwörter benutzt. (z.B. dann, später, plötzlich, schließlich)	/2
Deine Sätze sind sprachlich richtig.	/2
Du hast Adjektive benutzt und beschrieben, wie sich die Personen in deiner Geschichte (z.B. das Kind) fühlen.	/1
Du hast mit dem Wörterbuch deine Rechtschreibung kontrolliert und verbessert.	/1
Formpunkt	/1
Gesamtpunktzahl	/30

Erzählung

Inhalt: Handlung	
Du hast die Vorgeschichte dargestellt.	/1
Du hast den Ort und die Beteiligten genannt.	/2
Du hast an wichtige Umstände gedacht (z.B. Zeit, Wetter)	/2
Inhalt: Handlungsschritte	
Du hast vollständig, ohne Lücken und in der richtigen Reihenfolge erzählt.	/5
Du hast einen spannenden Höhepunkt gestaltet.	/3
Du hast einen guten Schluss/Ausklang geschrieben.	/2
Sprache/Ausdruck:	
Du hast Gefühle und Gedanken der Personen beschrieben.	/3
Deine Erzählung hat einen abwechslungsreichen Satzbau.	/3
Du hast die Sätze gut verknüpft.	/3
Du hast Dialoge gezielt eingesetzt und abwechslungsreich formuliert.	/3
Du hast mit dem Wörterbuch deine Rechtschreibung kontrolliert und verbessert.	/1
Formpunkt	/1
Gesamtpunktzahl	/29

Nacherzählung

Inhalt: Handlung	
Du hast die Handlung vollständig und in der richtigen Reihenfolge nacherzählt.	/4
Du hast dabei den Höhepunkt gut ausgestaltet.	/2
Du hast ein gutes Ende erzählt.	/1
Inhalt: Figuren	
Du hast wichtige Eigenschaften der Figuren genannt und erklärt.	/3
Du hast die Dialoge inhaltlich treffend wiedergegeben.	/2
Sprache/Ausdruck:	
Deine Erzählung hat einen abwechslungsreichen Satzbau.	/2
Du hast die Sätze gut verknüpft.	/2
Du hast die Dialoge sprachlich abwechslungsreich formuliert.	/3
Du hast treffende Verben, Adjektive und Substantive verwendet.	/3
Du hast mit dem Wörterbuch deine Rechtschreibung kontrolliert und verbessert.	/1
Formpunkt	/1
	/7
Gesamtpunktzahl	/24

Fantasiegeschichte

Inhalt: Handlung	
Du hast die beteiligten Personen und den Ort vorgestellt.	/2
Du hast die Zeit und wichtige Umstände genannt.	/2
Du hast erklärt, wie es zur besonderen Situation gekommen ist.	/1
Du hast den Handlungsablauf sinnvoll und zeitlich richtig beschrieben.	/3
Du hast Handlungen begründet.	/1
Du hast den Höhepunkt spannend gestaltet.	/2
Du hast die Erzählung gut aufgelöst, ein gutes Ende gefunden.	/1
Inhalt: Figuren	
Du hast die Figuren anschaulich charakterisiert,	/2
Du hast Gedanken und Gefühle der Figuren dargestellt.	/2
Du hast eine Erzählperspektive gewählt und eingehalten.	/3
Sprache	
Deine Erzählung hat einen abwechslungsreichen Satzbau.	/2
Du hast die Sätze gut verknüpft.	/2
Deine Dialoge/Monologe sind sprachlich abwechslungsreich formuliert.	/3
Du hast treffende Verben, Adjektive, Substantive und Pronomen verwendet.	/3
Du hast mit dem Wörterbuch deine Rechtschreibung kontrolliert und verbessert.	/1
Formpunkt	/1
Gesamtpunktzahl	/31

Bewertungsübersicht für deinen Gedichtvortrag

Du hast Titel und Autor genannt.	/2
Du hast das Gedicht fließend vorgetragen.	/5
Deine Lautstärke war angemessen.	/2
Du hast deutlich und in angemessenem Tempo gesprochen.	/2
Deine Betonung passte zum Inhalt.	/5
Du hast Blickkontakt zu deinen Zuhörern gehalten.	/2
Du hast Mimik und Gestik passend eingesetzt.	/2
Gesamtpunktzahl	/20

Bewertungsübersicht für deine Buchvorstellung

Du hast den Titel genannt.	/1
Du hast Informationen zum Autor/ Illustrator gegeben.	/2
Du hast den Grund für die Auswahl des Buches genannt.	/1
Deine Inhaltsangabe war informativ und verständlich.	/5
Du hast die Hauptpersonen genannt.	/2
Dein Lesevortrag war fließend.	/5
Du hast deutlich und in angemessenem Tempo gelesen.	/2
Deine Betonung passte zum Inhalt.	/2
Du hast Blickkontakt zu deinen Zuhörern hergestellt.	/1
Du hast eine interessante Leseprobe ausgewählt.	/2
Zusatzpunkte	
Gesamtpunktzahl	/23

Bewertungsübersicht für deine Präsentation/deinen Kurzvortrag

Vortragsweise/Sprache	
Du hast klar formuliert, laut und deutlich gesprochen. (Du sprichst in zusammenhängenden Sätzen.)	/2
Du hast in einem angemessenen Tempo gesprochen.	/1
Deine Vortrag hat einen guten Gesamteindruck gemacht (Haltung, Gestik, Mimik, zur Klasse sprechen)	/2
Sachwissen/ Inhalt	
Du hast den Inhalt sachlich richtig dargestellt.	/5
Du hast gute Schwerpunkte gesetzt.	/2
Du hast Fachbegriffe richtig verwendet.	/2
Du hast deine Quellenangaben genannt.	/1
Du kannst Rückfragen beantworten.	/2
Gliederung	
Du hast eine Gliederung vorgestellt.	/2
Du hast eine sinnvolle Reihenfolge gewählt.	/2
Anschaulichkeit	
Du hast gute Beispiele genannt.	/2
Du hast den Vortrag mit geeigneten Medien (Bilder, Fotos, Naturalien etc.) unterstützt.	/2
Du hast ein übersichtliches Plakat, Handout oder Arbeitsblatt gestaltet.	/2
Zusatzpunkte:	
z.B. guter Aufhänger	
z.B. Originalität, Kreativität	
Gesamtpunktzahl	/25

Bewertung Plakat, Wandzeitung

Der Gesamteindruck deines Plakates ist sauber und ordentlich.	/3
Die gewählten passen inhaltlich zum Thema, Art und Größe sind angemessen.	/3
Die Überschrift passt zum Thema und ist ansprechend und angemessen gestaltet. (Schriftgröße, Schriftart, Farbauswahl)	/3
Du hast einheitliche und sinnvolle Teilüberschriften gewählt.	/3
Texte oder Stichpunkte sind inhaltlich richtig und verständlich.	/3
Sie enthalten keine Rechtschreibfehler.	/3
Gesamtpunktzahl	/18

Bewertung von sonstigen Schülerleistungen

	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
Mitarbeit 1. regelmäßig	kontinuierlich, sehr engagiert	häufig, mehrfach pro Stunde interessiert	regelmäßig	gelegentlich, vielfach nur auf Ansprache	selten, fast nur auf Ansprache	keine
Mitarbeit 2. produktiv, kritisch	Problem erweiternd und lösend, kritische Reflektion	Problem lösend, vielfach schon erweiternd kritisch	in Kleinschritten produktiv, zuweilen kritisch	wenig Eigeninitiative, zumeist reproduktiv	unkritisch	nur mit starker Hilfe
Mitarbeit 3. kommunikativ	sinnvoller Partnerbezug, integratives Verhalten	vielfach Partnerbezug, zuweilen integratives Verhalten	nur ansatzweise auf andere Bezugnehmend	selten auf andere Bezugnehmend	kein Partnerbezug	stört, behindert den Lernprozess anderer
Experimentieren	eigeninitiativ, selbstständig	sorgfältig, zumeist selbstständig	motiviert, mit Hilfe arbeitend	vielfach unselbstständig	unselbstständig	unselbstständig, unzuverlässig
Problemorientiertes Arbeiten	gute Problemerkennung, fundierte Hypothesenbildung	Ansätze bei Problemerkennung, sinnvolle Hypothesenbildung	Ansätze bei Problemerkennung, Verknüpfung von Kenntnissen mit Hilfe	kaum Problemerkennung, Verknüpfung von Kenntnissen schwierig	wesentliche Schwierigkeiten bei Problemerkennung und Verknüpfung	Keine Einsicht in die Problematik
Begründung, Bewertung und Verallgemeinerung der Ergebnisse	sinnvolle Begründung und Bewertung, Einordnung in den Zusammenhang	meist sinnvolle Begründung, Ansätze einer Bewertung, Erkennen des Zusammenhangs	Ansätze einer Begründung bzw. Bewertung, Einsicht in die Bewertung mit Hilfe	Begründung bzw. Bewertung unsicher, zumeist reproduktiv	Begründung fehlerhaft, Bewertung keine	Begründung und Bewertung fehlt
Darstellen von Ergebnissen	Ergebnisse klar strukturiert, verständlich formuliert	Ergebnisse sinnvoll, meist verständlich formuliert	Ergebnisse noch etwas lückenhaft, umständlich formuliert	Ergebnisse nur reproduktiv, formuliert mit Mängeln	Ergebnisse reproduktiv und fehlerhaft, formuliert mit großen Mängeln	Ergebnisse fehlen oder sind stark fehlerhaft, unverständlich formuliert
Anfertigung der Hausaufgaben	regelmäßig, mit Eigeninitiative, weiterführend, fehlerfrei	regelmäßig, vollständig, fehlerfrei	regelmäßig, weitgehend vollständig, einzelne Fehler	unregelmäßig, unvollständig, fehlerhaft	sporadisch, sehr fehlerhaft	keine, verweigert die Leistung